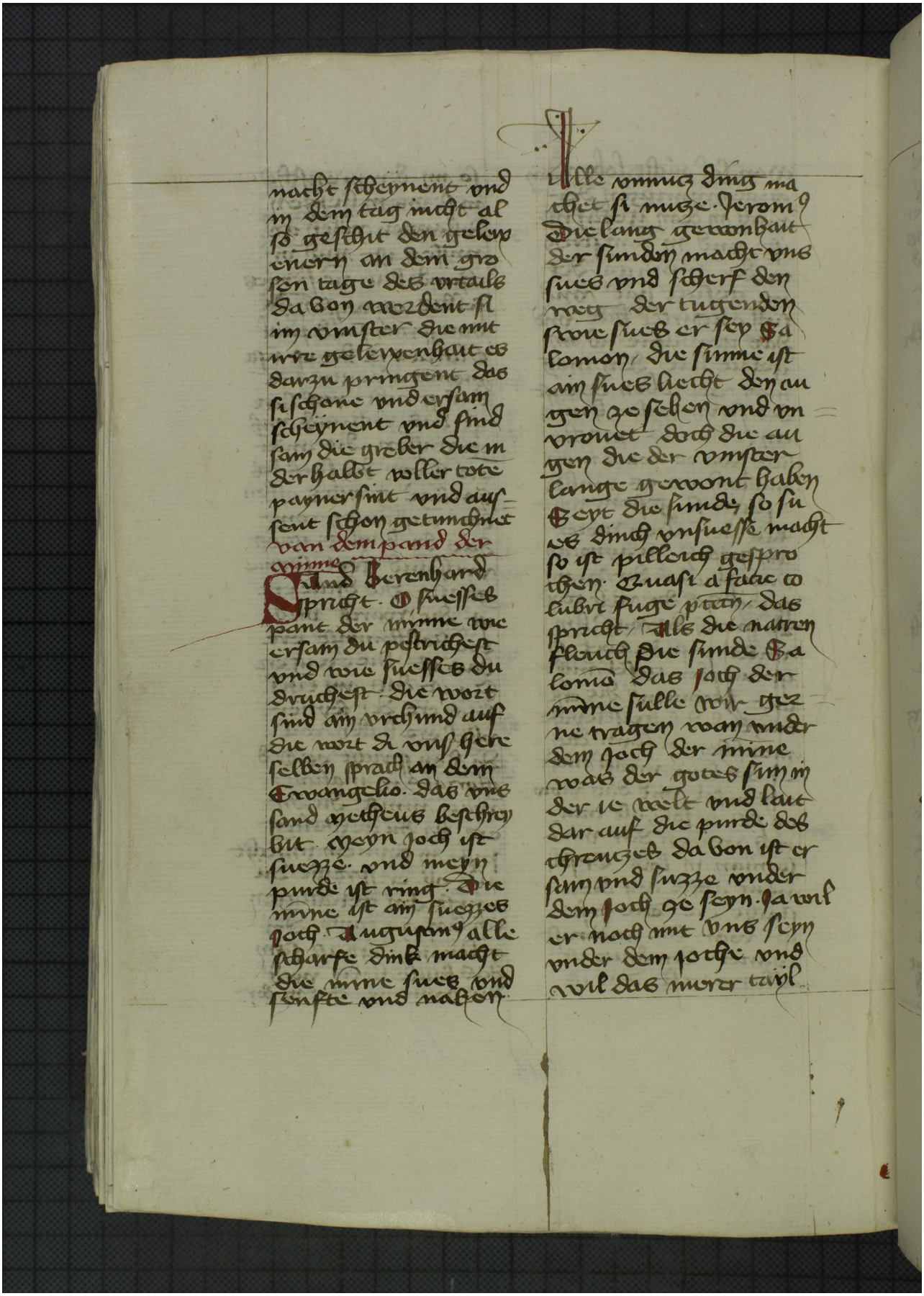
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



nacht scheynent vnd
in dem tag nicht al
so gesteht den geleb
enern an dem gro
sen tage des vrtails
da von werdent si
im vmster die mit
wie geleyenhaut es
darzu pringent das
sie schone vnd ersam
scheynent vnd sind
sam die greber die m
der halbt voller tote
payner sint vnd aus
sent schon getuchnet
van dem pand der
wirme

Sand Berenhard
spricht. O sussesz
pant der wirme wie
ersam du pestrichest
vnd wie sussesz du
druchest. Die wort
sind ain vrchund auf
die wort di vns herre
selben sprach an dem
Euangelio. Das vne
sand yetzeus besthey
lt. meyn joch ist
suezze. vnd meyn
purde ist ring. Die
wirme ist ain suezzes
joch. Augustin alle
scharfe dink macht
die wirme suezz vnd
senfte vnd nahen

alle vnmuz dmz ma
chet si muze. Derom
die lang gewonhaut
der sunden macht vns
suezz vnd scherf den
weg der tugenden
stroe suezz er sey. Sa
lomon die sunne ist
ain suezz liecht den au
gen ze selen vnd vn
vrouet doch die au
gen die der vmster
lange gewont haben
Zeyt die sunde so su
ez dich vnsuesse macht
so ist pilleich gespro
chen. Quasi a fauo co
lubri fluge pten das
spricht als die natten
fleuch die sunde. Sa
lomo das joch der
wirme sulle wir gez
ne tragen wan vnder
dem joch der wirme
was der gotes sun in
der ie tralt vnd laut
dar auf die purde des
chreuzes da von ist er
sun vnd suzze vnder
dem joch ze seyn. Sa wil
er noch mit vns seyn
vnder dem joche vnd
wil das mere taill